



Zeynep Adanali

Studentin HafenCity Universität Hamburg

Werdegang

Jahrgang 1987

gebürtige Wilhelmsburgerin mit türkischen Wurzeln, lebt seit 1988 auf der Elbinsel

2007 - 2010

Studium zum Bachelor of Science im Studiengang Stadt- und Regionalplanung an der HafenCity Universität Hamburg

Sep - Okt 2009

Praktikum bei der Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e. V. (ASM)

seit 2010

Studium zum Master of Science im Studiengang Stadt- und Regionalplanung an der HafenCity Universität Hamburg

Feb - März 2010

Praktikum bei der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg GmbH

Aug 2010 - Nov 2010

Studentische Mitarbeiterin bei überNormalNull-Kunst Bauen Stadtentwicklung GmbH

Nov 2011 - Mai 2012

Studentische Mitarbeiterin bei der KerVita Projektentwicklungsgesellschaft

Abschlussarbeiten / Forschung

Bachelor Thesis: Standortwahl und Wohnpraxis in der Solarbausiedlung Wilhelmsburg; Forschung der Wohneigentumsbildung der migrantischen Bevölkerungsgruppe; Master Thesis: Türkischstämmige Migranten auf dem Hamburger Wohnungsmarkt - Am Beispiel des Stadtteils Wilhelmsburg



Nicolette Baumeister

Büro Baumeister, Architekturkommunikation

Werdegang

Jahrgang 1954

1981

Diplom an der TU Berlin, Fachbereich Architektur

1982 - 1983

Mitarbeit im Büro Steidle Architekten, Berlin

1983 - 1986

Elternzeit, parallel Studium der Kommunikationswissenschaften an der HdK Berlin

1986 - 1994

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Aus- und Weiterbildung bei der Architektenkammer Berlin

1994 - 1998

Stellvertretende Bundesgeschäftsführerin Bund Deutscher Architekten BDA

1998 - 2001

Bundesgeschäftsführerin Bund Deutscher Architekten BDA

2001

Gründung Büro Baumeister in München mit Schwerpunkt Architekturkommunikation und -marketing



Anna Becker

Dipl.-Ing. Stadtplanung, Stipendiatin im Doktorandenprogramm „Mobilität - Migration - Stadt“ des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, Dortmund

Werdegang

Jahrgang 1980

bis 2006

Studium Stadtplanung an der TU Hamburg-Harburg, Abschluss Dipl.-Ing. Stadtplanung

2004

Vorwerk-Förderpreis für das studentische Forschungsprojekt „Auf der Suche nach der zeitgerechten Stadtstruktur“

2005

Mitarbeit am Deutschen Institut für Urbanistik (difu), Berlin

2006

Stadtplanerin bei complan - Gesellschaft für Kommunalberatung, Planung und Standortentwicklung mbh, Potsdam

2006 - 2008

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Stadt- und Regionalökonomie, HafenCity Universität Hamburg

seit 2007

Wissenschaftliche Referentin in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg u.a. in den Bereichen Stadterneuerung, Entwicklung des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE), Steuerung der fachbehördenübergreifenden Kooperation sowie des Wissens- und Erfahrungsaustauschs in der Leitstelle Integrierte Stadtteilentwicklung

Seit 2012

Stipendiatin im Doktorandenprogramm „Mobilität - Migration - Stadt“ des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) in Dortmund und Doktorandin im Arbeitsbereich Stadt- und Regionalsoziologie der HafenCity Universität Hamburg

Forschungsschwerpunkte

Seit 2005 beschäftigt sie sich mit den Themen Migration, Integration und Stadt(teil)entwicklung. Mit ihrer Dissertation „More than human resources - Hochqualifizierte Arbeitsmigranten als Akteure der Stadtgesellschaft“ erforscht sie die Raumnutzungsmuster neuer Zuwanderungsgruppen in der Stadt. In der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ist sie seit 2009 u.a. für die Handlungsfelder Integration, Beschäftigung und Lokale Ökonomie in der Integrierten Stadtteilentwicklung zuständig. Als Anwohnerin der Elbinsel war sie bis Anfang 2012 Mitglied des IBA-Beteiligungsgremiums und engagiert sich für eine quartiersbezogene, städtebauliche Entwicklung des Veddelers Nordens.



Foto: Tili Budde

Prof. Michael Braum

Geschäftsführender Direktor der IBA Heidelberg

Werdegang

- 1974 - 1980** Studium an der Technischen Universität Berlin
- 1980 - 1988** Mitarbeiter der Freien Planungsgruppe Berlin
- 1984 - 1988** Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Städtebau des Instituts für Stadt- und Regionalplanung, Technische Universität Berlin
- 1989 - 1996** Gesellschafter der Freien Planungsgruppe Berlin GmbH
- 1996 - 2005** Conradi, Braum & Bockhorst Stadtplaner und Architekten
- seit 1998** Ordentlicher Universitätsprofessor an der Leibniz Universität Hannover, Fakultät für Architektur und Landschaft, Institut für Städtebau und Entwerfen
- 2004** Berufung in den Bund Deutscher Architekten (BDA)
- seit 2006** Michael Braum und Partner StadtArchitektur-Landschaft
- 2006 - 2008** Prodekan an der Fakultät für Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover
- 2007** Berufung in die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung
- 2008 - 2013** Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur
- seit 2013** Geschäftsführender Direktor der IBA Heidelberg



Astrid Christen

Mitglied des Arbeitskreises Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V.

Werdegang

- bis 2004** Jahrgang 1964
Groß- und Außenhandelskauffrau im Hilfsgüterbereich weltweit
- 2003 - 2012** ehrenamtlich aktiv beim Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V., Schwerpunkt Konzeption und Moderation der Diskussionsreihe „Pegelstand“
- seit 2007** Netzwerkarbeit bei Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V.

Interessen: Europäische Entwicklungsgeschichte, Psychologie und Meditation



Prof. Dr. Jens S. Dangschat

Fakultät für Architektur und Raumplanung, Technische Universität Wien

Werdegang

- 1971** Jahrgang 1948
Studium der Soziologie, Psychologie, Volkswirtschaftslehre, Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Hamburg
- 1979** Diplom im Fach Soziologie (Dipl.-Soz.)
Thema: Messung sozialer Benachteiligung in städtischen Teilgebieten über soziale Indikatoren

1985

Promotion zum Dr. phil. (Soziologie)
Thema: Zur sozialräumlichen Analyse Warschauer. Anwendung der Sozialökologie auf eine Großstadt eines sozialistischen Landes in Osteuropa

1992

Habilitation (Soziologie) und Privatdozentur
Thema: Gentrification - Indikator und Folge globaler ökonomischer Umgestaltung, des sozialen Wandels, politischer Handlungen und von Verschiebungen auf dem Wohnungsmarkt in innenstadtnahen Wohngebieten

1992 - 1998

Hochschulprofessur (C3) für Allgemeine Soziologie sowie Stadt- und Regionalsoziologie an der Universität Hamburg, Institut für Soziologie

1992 - 1998

Leiter der Forschungsstelle Vergleichende Stadtforschung

1996 - 1998

Sprecher der Arbeitsgruppe „Lokale Agenda 21“ an der Universität Hamburg

seit 2011

o. Univ. Prof. für Siedlungssoziologie und Demographie, Technische Universität Wien
Leiter des Fachbereichs Soziologie (ISRA) im Department für Raumplanung an der Technischen Universität Wien
Vize-Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (ÖGS)

Forschungsschwerpunkte

Siedlungssoziologie, Soziale Ungleichheit und Segregation, Migration und Integration, Raum- und Planungstheorie, Mobilitätsforschung, Kommunikation und Partizipation, nachhaltige Raumentwicklung



Dr. Marta Doehler-Behzadi

Referatsleiterin Baukultur, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Werdegang

- 1975 - 1980** Jahrgang 1957
Stadtplanungsstudium an der Hochschule für Architektur und Bauwesen (HAB) Weimar, Abschluss als Diplom-Ingenieur
- 1980 - 1984** Forschungsstudium an der HAB Weimar
- 1984 - 1990** Tätigkeit im Büro des Chefarchitekten der Stadt Leipzig
- 1986** Promotion zum Doktor-Ingenieur
- seit 1991** freiberufliche Tätigkeit als Stadtplanerin
- seit 1992** gemeinsam mit Iris Reuther Büro für urbane Projekte Leipzig
Arbeitsschwerpunkte: Konzeptionelle Stadt- und Regionalplanung, urbanistische Forschung, Bürgerbeteiligung und Moderation, Medienprojekte, Vortragstätigkeit und Veröffentlichungen
- seit 2007** Leiterin des Referats Baukultur und Städtebaulicher Denkmalschutz im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Mitgliedschaften

Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL), Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL), Bund Deutscher Architekten (BDA), Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste



Dr.-Ing. Dr. h.c. Werner Durth

Professor für Geschichte und Theorie der Architektur, Technische Universität Darmstadt

Werdegang

1967 - 1973

Jahrgang 1949

Studium der Architektur und Stadtplanung an der Technischen Hochschule Darmstadt

1971 - 1975

Studium der Soziologie und Philosophie an der J.W. Goethe-Universität Frankfurt am Main und an der TH Darmstadt

1976

Promotion zum Doktor-Ingenieur

1977 - 1981

Lehraufträge für Urbanistik und Stadtsoziologie an der Hochschule für Gestaltung Bremen und an der Universität Hannover

1977 - 1984

Mitherausgeber der Fachzeitschrift ARCH+

1978 - 1981

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie an der TH Darmstadt

1981 - 1993

Professor für Umweltgestaltung an der Gutenberg-Universität Mainz

1984 - 1990

Mitherausgeber der Fachzeitschrift STADTBAUWELT

1987

Berufung in die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung

1989

Berufung in die Akademie der Künste, Berlin, Abteilung Baukunst

1990

Berufung in den Bund Deutscher Architekten als Außerordentliches Mitglied

1992

Schelling Architekturpreis für Architekturtheorie und -historiographie

1993 - 1998

Professor an der Universität Stuttgart, Direktor des Instituts Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

1995 - 1998

Direktor des Zentrums für Kulturtheorie und Kulturwissenschaften, Universität Stuttgart

1996

Berufung in den Beirat für Städtebau und Stadtgestaltung des Senats der Hauptstadt Berlin

1998

Berufung in die Sächsische Akademie der Künste, Dresden

seit 1998

Professor für Geschichte und Theorie der Architektur, TU Darmstadt

2002

Wahl in das Präsidium des Konvents zur Baukultur

2004

Fritz Schumacher Preis für Stadtforschung

seit 2007

Beirat der Bundesstiftung Baukultur

Publikationen

Zahlreiche Publikationen zur Architektur und Stadtplanung im 20. Jahrhundert, zuletzt mit Paul Sigel: Baukultur. Spiegel gesellschaftlichen Wandels, Berlin 2009



Dr.-Ing. Wulf Eichstädt

Büro Eichstädt/Emge Architekten und Stadtplaner Berlin, Berater „Arbeitsgemeinschaft Umbaustadt“

Werdegang

1969

Diplom an der TU Berlin, Fachbereich Architektur

1974 - 1979

Mitarbeiter im Deutschen Institut für Urbanistik, Berlin

1979 - 1988

Koordinator in der Internationalen Bauausstellung Berlin GmbH, ab 1985 S.T.E.R.N. GmbH. Zuständigkeiten: Bereich Stadterneuerung, Entwicklung und Realisierung von modellhaften

1985

Stadterneuerungsprojekten in Kreuzberg SO 36

Dissertation „Wanderungen, Wohnungsmarkt und Wohnungspolitik“

1989 - 2012

freiberufliche Tätigkeit in eigenem Büro für Planungs- und Bauaufgaben

2001 - 2010

Büro Eichstädt/Emge Architekten und Stadtplaner mit Aufbau des Schwerpunkts Stadtbaukonzeptplanung

2010

Zusammenschluss mit einem Weimarer Planungsbüro zur „Arbeitsgemeinschaft Umbaustadt“

seit 2012

beratend tätig für die „Arbeitsgemeinschaft Umbaustadt“



Prof. Dr.-Ing. Jens-Uwe Fischer

Universität Leipzig, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement, Honorarprofessor für Integratives Flächenmanagement

Werdegang

1974 - 1978

Studium Hüttenwesen TU Berlin

1978 - 1983

Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Metallurgie - Eisenhüttenkunde an der TU Berlin

1983 - 1984

Wissenschaftlicher Mitarbeiter FB Schweißtechnik BAM, Berlin

1984 - 1989

Einzelsachverständiger/Projektleiter der GTZ, TU Istanbul, Türkei

1988

Promotion an der TU Berlin, Fachbereich Werkstoffwissenschaften Metallhüttenkunde

1989 - 1991

Geschäftsführer der Gruppe Berliner Stahlwerk und Walzwerk GmbH

1992 - 1994

Leiter Business Development ABB Fläkt GmbH

1994 - 1995

Leiter PC Applikationstechnik, ABB Oberflächenanlagen GmbH/ABB Flexible Automation GmbH

1995

Leiter Zentralbereich Bodensanierung Deutsche Bahn AG

1997 - 2012

Leiter Sanierungsmanagement Deutsche Bahn AG

seit 2000

Honorarprofessor Integriertes Flächenrecycling Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät - Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement, Universität Leipzig

Mitgliedschaften / Fachfunktionen

Vorsitzender der Entsorgungsgemeinschaft Transport und Umwelt e.V. (T&U) seit 2002, Vorsitzender des Beirats und Mitglied des Vorstands Ingenieurtechnischer Verein für Altlasten e.V. (ITVA), Berlin seit 2003, Mitglied der Fachkommission Bodenschutz beim Umweltbundesamt (Fachgebiet Flächenrecycling, nachsorgender Bodenschutz) seit 2005, Mitglied acatech, Deutsche Akademie der Technischen Wissenschaften seit 2006, Mitglied Kuratorium IBA Hamburg seit 2008, Mitglied des Arbeitskreis Architektur des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. seit 2009



Jana Gienke

Dipl.-Ing. Raumplanung,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Technische
Universität Darmstadt und Projektmanagerin
InnovationCity Management GmbH

Werdegang

2005 - 2011

Jahrgang 1984

Studium der Raumplanung an der TU Dortmund
Titel der Diplomarbeit: Evaluation als Instrument
zur Qualitätssicherung Internationaler Bauaus-
stellungen - Empfehlungen für die Entwicklung
und Durchführung eines Evaluations- und Moni-
toringverfahrens anhand einer Fallanalyse der
IBA Hamburg

2009 - 2011

Studentische Mitarbeiterin an der TU Dortmund,
Fachbereich Raumplanung, Fachgebiet Städte-
bau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung

2010

Praktikum bei der IBA Fürst-Pückler-Land 2010

2011

Praktikum bei der IBA Hamburg 2013

seit 2011

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der
TU Darmstadt, Fachbereich Architektur,
Fachgebiet Entwerfen und Freiraumplanung
im Rahmen des Verbundprojekts „Kulturland-
schaft Ruhr“

seit 2012

zusätzliche Teilzeitbeschäftigung als Projekt-
managerin bei der InnovationCity Ruhr, Modell-
stadt Bottrop, Aufgabenbereich Masterplan und
Innovationshandbuch InnovationCity

Promotionsvorhaben im Themenbereich
„Zeitlich befristete Formate zum klimage-
rechten Städtumbau“

Publikationen

Mitarbeit an den Publikationen: Die Zukunft Internationaler Bauausstel-
lungen (2011), Internationale Bauausstellung Emscher Park: Impulse (2011)



Prof. Christophe Girot

Leiter des Instituts für Landschaftsarchitektur,
ETH Zürich

Werdegang

1986/1988

Jahrgang 1957

Master of Architecture, Master of Landscape
Architecture, College of Environmental Design,
University of California, Berkeley

1989 - 2000

Professor und Vorsitzender, Ecole Nationale
Supérieure du Paysage, Versailles

seit 2001

Professor für Landschaftsarchitektur, ETH Zürich

2005

Gründer des Instituts für Landschaftsarchitek-
tur an der ETH Zürich

1990 - 2001

Atelier Phusis & Onne SARL, Paris & Versailles

seit 2001

Atelier Girot, Zürich

Mitgliedschaften / Dienste

IBA Hamburg Kuratoriumsmitglied; Vorsitzender des Instituts für
Landschaftsarchitektur ETH Zürich; Schweizerischer Ingenieur- und
Architektenverein SIA Zürich; Bund Schweizer Architekten BSA;
Vorsitzender des Netzwerkes Stadt und Landschaft NSL, ETH Zürich;
Berater für das AlpTransit Unternehmen; Mitglied des Evaluierungs-
komitees TU München und der Leibniz Universität Hannover; Berater
für Landschaftsarchitektur für den französischen Staat DDE (Direction
Départementale des Equipments; Berater für Landschaftsarchitektur
im Sozialbau SCIC (Caisse des Dépôts et Consignations), Frankreich



Bodo Hafke

Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt
des Bezirksamts Hamburg-Mitte

Werdegang

Jahrgang 1956

Studium der Architektur an der TU Darmstadt,
Dipl.-Ing. Architekt

mehrere Jahre Tätigkeit für freie Büros als
Stadtplaner in Darmstadt und Itzehoe

Lehraufträge an der Fachhochschule Kiel

seit 1991

Tätigkeit für die Freie und Hansestadt Hamburg
als Stadtplaner in verschiedenen Bezirksamtern

2003

Leiter der Stadtplanungsabteilung im Bezirk
Hamburg-Mitte, 2004 dort Baudezernent

2007

Dezernent Wirtschaft, Bauen und Umwelt im
Bezirk Hamburg-Mitte

seit 2006

Vorstandsmitglied der Architektenkammer
Hamburg



Dr. Ulrich Hatzfeld

Leiter der Unterabteilung Stadtentwicklung
im Bundesministerium für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung

Werdegang

Studium der Stadt-, Regional- und Landes-
planung an der Universität Dortmund

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der
Universität Dortmund

Geschäftsführender Gesellschafter des
Planungsbüros „DASI“ Stadtforschung/
Stadtplanung

15 Jahre Inhaber des Büros „Hatzfeld-Junker,
Stadtforschung/ Stadtplanung“

1996 - 2006

Gruppenleiter Stadtentwicklung im Ministerium
für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport -
MSWKS (später Ministerium für Bauen und
Verkehr MBV) des Landes Nordrhein-Westfalen,
Düsseldorf

seit 2006

Leiter der Unterabteilung Stadtentwicklung im
Bundesministerium für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung



Martin Heller

Kulturunternehmer (Heller Enterprises, Zürich),
Ausstellungsmacher und Autor,
Prae-IBA-Team Berlin 2020

Werdegang

Jahrgang 1952

Ausbildung an der Hochschule für Gestaltung
und Kunst, Basel

Studium in Kunstgeschichte, Ethnologie und
Europäischer Volkskunde, Universität Basel

Kurator, Museum für Gestaltung, Zürich

1986 - 1998

seit 1990

Direktor des Museums für Gestaltung, Zürich

seit 1997

Direktor des Museums Bellerive Zürich

zahlreiche Ausstellungsprojekte und Publika-
tionen, insbesondere zu Design, Fotografie,
Kunst, Medien, Populärkultur

	Vorträge und Lehrveranstaltungen an Museen und Hochschulen im In- und Ausland
1996/1997	Gastprofessor an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
1999 - 2003	künstlerischer Direktor der Schweizer Landesausstellung Expo.02
seit 2003	Gründung von Heller Enterprises, Zürich, Entwicklung von kulturpolitischen und urbanistischen Konzepten für diverse Städte und Institutionen insb. in Deutschland, Österreich und der Schweiz
2004 - 2008	Verwaltungsrat der Vitra Holding AG
2005 - 2010	Intendant von Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas
2009/2010	Intendant der Ausstellung „REALSTADT. Wünsche als Wirklichkeit“ in Berlin, im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
2010/2012	Mitglied des Kuratoriums der Schader Stiftung in Darmstadt
seit 2010	inhaltliche Entwicklung der Agora im Humboldt Forum, im Auftrag des deutschen Staatsministeriums für Kultur und Medien
seit 2010	Verwaltungsrat der Meili Peter Architekten AG in Zürich

Preise

1992 Art Directors Club Schweiz (Sonderpreis); 1993 Türlener Medienpreis; 2002 Oertli-Preis; 2003 Design Preis Schweiz „Merit für besondere Verdienste“; 2010 Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse



Uli Hellweg

Geschäftsführer der IBA Hamburg GmbH

Werdegang	Jahrgang 1948
1948	geboren in Dortmund, verheiratet, zwei erwachsene Töchter
1976	Abschluss des Architektur- und Städtebaustudiums an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule - RWTH Aachen
1976 - 1977	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Urbanistik, Berlin
1977 - 1980	Sachgebietsleiter der Abteilung „Verbindliche Bauleitplanung“ im Stadtplanungsamt der Stadt Gelsenkirchen
1980 - 1982	freiberufliche Tätigkeit als Stadtplaner in Berlin
1982 - 1987	Koordinator für Pilotprojekte bei der Internationalen Bauausstellung Berlin GmbH - IBA '84/'87
1987 - 1992	Planungskoordinator der S.T.E.R.N. GmbH für das Stadterneuerungsgebiet Moabit in Berlin
1992 - 1996	Dezernent für Planen und Bauen der Stadt Kassel
1996 - 2006	Geschäftsführer der Wasserstadt GmbH, Berlin
2002 - 2005	Geschäftsführer der agora s.a.r.l., Großherzogtum Luxemburg
seit 2006	Geschäftsführer der IBA Hamburg GmbH



Manuel Humburg

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Werdegang

Jahrgang 1947

seit 1975

wohnt und arbeitet in Hamburg Wilhelmsburg

Beruf

Hausarzt

Mitorganisator der Zukunftskonferenz Wilhelmsburg, ohne die es die IBA Hamburg wohl nicht geben würde

Vorstand Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

www.insel-im-fluss.de



Dr. Martin Jann

Geschäftsführer der IBA Basel 2020

Werdegang

Studium der Rechtswissenschaften in Bern und Zürich

Promotion in Rechtswissenschaften, danach Zusatzstudien in Betriebswirtschaft und strategischer Kommunikation (CH/USA), Urban Identity & Design (ZHdK) sowie Raumentwicklung an der ETH Zürich

Projektleiter beim eidgenössischen Finanzdepartement

Geschäftsführer des Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verbands, des Instituts für Städtebau an der ETH Zürich und des Zentrums für nachhaltige Energie- und Gebäudetechnologie in Schlieren/Zürich

Realisierung von mehreren spartenübergreifenden Kulturprojekten im In- und Ausland

seit 2010

Geschäftsführer der IBA Basel 2020



Prof. Dr. Michael Koch

Lehrstuhl für Städtebau und Quartiersplanung, HafenCity Universität Hamburg

Werdegang

Jahrgang 1950

Architekturstudium an der TU Hannover
Zweite Staatsprüfung (Bauassessor) nach Städtebaureferendariat in Hannover

nach Tätigkeit im Büro Prof. Spengelin Hannover Teilhaberschaft in AGSTA (Arbeitsgemeinschaft für Stadt- und Altbauerneuerung) Hannover

Mitarbeit in Architektur- und Planungsbüro in Zürich

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am ORL-Institut der ETH Zürich und Promotion zu den städtebaulichen Leitbildern der Moderne in der Schweiz, danach wissenschaftlicher Adjunkt an der ETHZ und Mitglied der Institutsleitung des ORL-Instituts, verantwortlicher Redakteur der internationalen wissenschaftlichen Zeitschrift disp des ORL-Instituts

	freie Berufstätigkeit als Architekt und Planer in Hannover und Zürich, bis heute Teilhaber des Büros „yellow z urbanism architecture“ Zürich/Berlin
1998/99	Gastprofessur an der Technischen Universität Berlin
1999 - 2004	Professor für Städtebau am Fachbereich Architektur der Bergischen Universität Wuppertal und dort 2003 bis 2004 Dekan des Fachbereichs Architektur, Design, Kunst; verantwortlicher Redakteur der Zeitschrift „Polis“
seit 2004	Professor für Städtebau und Quartiersplanung im Studiengang Stadtplanung an der TU Hamburg-Harburg (zeitweise Dekan), der ab 1.1.2006 an die neu gegründete HafenCity Universität Hamburg transferiert wurde. Zurzeit Dekan des BSc Studiengang Stadtplanung der HCU und Sprecher der HCU-Forschungsgruppe Urbane Metamorphosen. Mitglied zahlreicher Beiräte und Jürs im In- und Ausland. Lebt in Hamburg und Zürich



Martin Kohler

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg, Technik und Informatik

Werdegang	
bis 1995	großartige Adoleszenzphase in einer schwäbischen Kleinstadt
1995 - 2001	Studium der Freiraum- und Umweltplanung an der Universität Hannover
1998 - 1999	Studium der Landschaftsarchitektur an der South Australia University, Adelaide, Australia
2001 - 2008	freie Mitarbeit in verschiedenen Landschaftsarchitekturbüros in Essen, Düsseldorf, Hamburg und Hannover
seit 2003	freie kuratorische und künstlerische Projekte
2002 - 2006	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Hamburg-Harburg, Stadtentwicklung und Umwelt
seit 2004	Dozent für Stadtfotografie
2006 - 2011	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HafenCity Universität Hamburg, Städtebau und Quartiersplanung
2009 - 2011	Chefredakteur, polis-Magazin, Wuppertal
seit 2011	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HAW Hamburg, Technik und Informatik
2012	Research Fellowship, University of Massachusetts, Amherst; USA
	lebt und arbeitet in Hamburg und São Paulo

Publikationen

Kohler, Martin: „Big Urban Walks: São Paulo / Istanbul / Seoul / London“. In IPHS 2012 Proceedings, São Paulo; Harnack, Maren, and Martin Kohler: „As Found. Use, Meaning and Re-appropriation of Contentious Urban Spaces.“ In Infrastruktururbanismus, edited by Volker Kleinert and Thomas Hauck. München, 2011; Bruns-Berentelg, Jürgen, Angelus Eisinger, Martin Kohler, and Marcus Menzl: „HafenCity Hamburg: Neue Urbane Begegnungsorte Zwischen Metropole Und Nachbarschaft / Places of Urban Encounter Between Metropolis and Neighborhood“. Springer, Wien, 2010; Kohler, Martin: „Beobachtungen Ohne Wertung.“ In Der Produktive Park - Denkschrift Zum Emscher Landschaftspark, edited by Rudolf Scheuven and Marion Taube. Essen/Wien/Dorsten, 2010; Kohler, Martin: „Metrozonenbeschreibungen - Drei Orte Und Eine Umgehung.“ In Metropole 4: Metrozonen - Projekte Für Die Zukunft Der Metropole, edited by IBA Hamburg. Berlin: jovic, 2010; Kohler, Martin: „Urban Photography as Inquiry - Ethnographic Approaches to Urban Developments“ USP São Paulo, March 12, 2010.



Prof. Dr. Dr. sc. Rolf Kuhn

Liquidator der IBA Fürst-Pückler-Land GmbH i. L. und Vorsitzender des IBA Studierhaus Fürst-Pückler-Land e. V.

Werdegang	Jahrgang 1946
1946	geboren in Ratscher (Thüringen)
1965 - 1970	Studium an der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar mit dem Abschluss als Dipl.-Ing. für Gebietsplanung und Städtebau
1970 - 1977	wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bauakademie zu Berlin, Institut für Städtebau und Architektur
1977 - 1987	Assistent und Dozent an der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar, Sektion Gebietsplanung und Städtebau
1978	Promotion zum Dr.-Ing. auf dem Gebiet des Städtebaus
1985	Promotion zum Dr. sc. phil. auf dem Gebiet der Stadtsoziologie
1986	Berufung zum Professor an der Bauakademie der DDR in Berlin
1987 - 1998	Direktor des Zentrums für Gestaltung, später der Stiftung Bauhaus Dessau
1998 - 2000	Geschäftsführer der Vorbereitungsgesellschaft der IBA Fürst-Pückler-Land
2000 - 2010	Geschäftsführer der Internationalen Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH
seit 2011	Liquidator der IBA Fürst-Pückler-Land GmbH i. L. und Vorsitzender des IBA Studierhaus Fürst-Pückler-Land e. V.



Dieter Läßle

Professor em., Dr. rer. pol., HafenCity Universität Hamburg

Werdegang	Jahrgang 1941
	Studium der Ingenieurwissenschaften, der Wirtschaftswissenschaften sowie der Soziologie in Berlin und Hamburg
1986 - 2003	Professor für Stadt- und Regionalökonomie an der TU Hamburg-Harburg
seit 2003	HafenCity Universität Hamburg
1993 - 2007	Leiter des Instituts für Stadt- und Regionalökonomie an der TUHH bzw. der HCU Hamburg
2007	Baukulturpreis des BDA Hamburg
seit 2007	Emeritus mit einer Sonderprofessur für Internationale Stadtforschung an der HCU Hamburg
seit 2011	Senior Fellow der „Brookings Institution“ in Washington in dem „Metropolitan Policy Program“

Mitgliedschaften, Veröffentlichungen, Sonstiges

Lehr- und Forschungstätigkeiten u. a. in Berlin, Eindhoven, Amsterdam, Paris, Aix-en-Provence / Marseille und Leiden (NL); „Urban Expert“ des „Urban Age“-Programms der London School of Economics; Mitglied des Kuratoriums der IBA Hamburg; Ko-Initiator und Executive Member von „NESTown - New Ethiopian Sustainable Town“; Ko-Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des „Future Cities Laboratory“ des „Singapore-ETH Centre“ in Singapur. Messling, Läßle, Trabant (Hrsg.): Stadt und Urbanität. Transdisziplinäre Perspektiven. The new metropolis - die neue Metropole, Berlin 2011; Läßle, Mückenberger, Oßenbrügge (Hrsg.): Zeiten und Räume der Stadt - Theorie und Praxis, Verlag Barbara Budrich, Opladen & Farmington Hills, MI 2010; Häußermann, Läßle, Siebel: Stadtpolitik, edition suhrkamp 2512, Frankfurt/M. 2008



Regula Lüscher

Senatsbaudirektorin Berlin

Werdegang

- 1980 - 1981** Studium Germanistik, Geschichte und Wirtschaftsgeschichte, Universität Basel, Abteilung Phil I
- 1981 - 1986** Architekturstudium mit Diplomabschluss an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich
- 1987 - 1988** Architektin im Büro Max Baumann & Georges Frey, Dipl. Arch. ETH/BSA, Zürich
- 1988 - 1989** Auslandsaufenthalt: Architektin im Atelier von Prof. Dipl.-Ing. Adolf Krischanitz, Wien
- 1993 - 1998** Dozentin für Entwurf und Konstruktion an der Züricher Hochschule Winterthur
- 1989 - 1998** gemeinsames Architekturbüro mit Patrick Gmür in Zürich
- 1998 - 2001** Dozentin für Architektur- und Stadtbauanalyse an der Züricher Hochschule Winterthur
- 1998 - 2007** Berufung ins Amt für Städtebau der Stadt Zürich
- 1998 - 2000** Bereichsleitung Architektur und Städtebau, Mitglied der Geschäftsleitung
- 2000 - 2001** Gesamtleitung Stadtplanung (Regional- und Nutzungsplanung, Städtebau, Architektur), Mitglied der Geschäftsleitung
- 2005 - 2007** Lehrtätigkeit an der Accademia di architettura, Mendrisio, Master of Advanced Studies in Architecture, Territory and strategy
- 2001 - 2007** Stellvertretende Direktorin und Gesamtleitung Stadtplanung, Zürich
- seit 2007** Berufung zur Staatssekretärin und Senatsbaudirektorin von Berlin
- 2011** Honorarprofessorin Universität der Künste Berlin, Fachgebiet Stadterneuerung



Dr. Reimar Molitor

Geschäftsführender Vorstand Köln/Bonn e.V.

Werdegang

- 1989 - 1996** Jahrgang 1968
Studium Diplom-Geographie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU)
Nebenfächer: Verwaltung und Raumplanung (Jura), Geologie, Politik
- seit 1994** Beratung und Begleitung europäischer Regionen bei der Zukunftsgestaltung
Management regionaler Entwicklung
Projektmanagement / Standortentwicklung (Fokus auf die Verstärkung regionalwirtschaftlicher Unternehmensentwicklung)
- 1999** Promotion zum Doktor der Naturwissenschaften an der Westfälischen Universität Münster.
Doktorarbeit: „Nachhaltige Regionalentwicklung: Von der regulativen Idee zur Umsetzung vor Ort. Möglichkeiten und Grenzen des Konzeptes der Nachhaltigkeit auf der Ebene der Region“
- 2001 - 2003** Regionale 2006 Agentur, Regionalmanagement
- 2004 - 2012** Geschäftsführung Regionale 2010 Agentur

seit 2007

Aktuelle Tätigkeit: Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Region Köln/Bonn e.V.

seit 2012

Liquidator Regionale 2010 Agentur Standortmarketing Region Köln/Bonn GmbH



Aydan Özoğuz

Mitglied des Deutschen Bundestages und stellvertretende Bundesvorsitzende der SPD

Werdegang

- 1973 - 1977** Jahrgang 1967
Grundschule Döhrnstraße, Hamburg
- 1977 - 1986** Gymnasium Corveystraße, Hamburg, Allgemeine Hochschulreife
- 1986 - 1994** Studium Anglistik, spanische Sprache und Literatur und Personalwirtschaft, Universität Hamburg
- 1989** Einbürgerung
- 1994** Magister-Abschluss, Hauptfach Anglistik
- seit 1994** Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Körber-Stiftung, Koordination von Integrationsprojekten mit dem Schwerpunkt deutsch-türkische Projekte - freigestellt seit der Bundestagswahl 2009
- 2001 - 2008** Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft; Arbeitsschwerpunkte: Soziales, Inneres, Jugend und Eingaben/Härtefälle
Fachsprecherin für Integration und Zuwanderung
- seit 2004** Mitglied der SPD Hamburg
- seit 2009** Mitglied des Deutschen Bundestages
Integrationsbeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion
Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Mitglied der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ des Deutschen Bundestages
stellv. Mitglied im Innenausschuss
stellv. Mitglied der Kinderkommission - Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder
stellv. Mitglied im Zweiten Untersuchungsausschuss („Terrorgruppe nationalsozialistischer Untergrund“)
- seit 2011** stellvertretende Bundesvorsitzende der SPD

Mitgliedschaften

Mitglied des Kuratoriums der Muslimischen Akademie in Deutschland (seit 2004), Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium des Deutschen Historischen Museums und ebenfalls stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Stiftung Haus der Geschichte der BRD sowie stellvertretendes Mitglied des Kuratoriums der Initiative „Ein Netz für Kinder“ (seit 2010), Mitglied des Kuratoriums „Stiftung: Bildung! Egitim!“; Mitglied im NDR-Rundfunkrat; Mitglied des Kuratoriums des „Verbund Nord“ des Internationalen Bundes (IB); stellv. Vorsitzende des Familienplanungszentrums Hamburg e.V. (alle Mitgliedschaften seit 2012)



Julian Petrin

Geschäftsführer urbanista, Nexthamburg UG

Werdegang

Studium Städtebau/Stadtplanung an der TU Hamburg-Harburg (heute HafenCity Universität Hamburg)

1998

Gründung des Büros urbanista, das an der Schnittstelle von Stadtentwicklung und Kommunikation arbeitet

seit 2005

Lehrtätigkeit und Forschung an der HafenCity Universität Hamburg. Schwerpunkt: Forschungen und Veröffentlichungen zu Partizipation, stadtrégionalem Entwerfen und zu mentalen Raummodellen

seit 2009

Geschäftsführer des Bürger-Stadt-Labors Nexthamburg, das durch Bürger-Zusammenarbeit neue Impulse für die Stadtentwicklung setzen will

Nexthamburg wurde bis 2011 als Pilotprojekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik vom Bund gefördert und ist seit 2012 als eigenständiger Akteur in Hamburg tätig. Mit Nexthamburg Plus berät Julian Petrin Kommunen und Akteure bei der Durchführung von Bürgerdialogen und dem Community Building in öffentlichen Prozessen.

Mitgliedschaften / Veröffentlichung

Julian Petrin war Mitglied des Beirats für den Deutschen Beitrag der Architekturbienale São Paulo 2009, ist Teilnehmer des Internationalen Doktorandenkollegs Forschungslabor Raum und seit 2011 Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung. 2012 wurde Petrin in den Konvent der Bundesstiftung Baukultur berufen. Buch: „Nexthamburg – Bürgervisionen für die Stadt“ (2012)



Prof. Saskia Sassen

Robert S. Lynd Professorin für Soziologie, University of Columbia

Werdegang

geboren 1949

Studium der Philosophie und Politikwissenschaften an den Universitäten von Poitiers, Frankreich, Rom, Italien und Buenos Aires, Argentinien

1969

Studium der Soziologie und Wirtschaftswissenschaften an der University of Notre Dame, Indiana

Ko-Direktorin von Hispanic Women in der Bekleidungs- und Elektronikindustrie in New York und Kalifornien

1998 - 2007

Initiatorin des „Transnationalism Project“ an der University of Chicago

aktuell

Robert S. Lynd Professorin für Soziologie und Mitvorsitzende des Committee on Global Thought, Columbia University

www.saskiasassen.com

Mitgliedschaften / ausgewählte Publikationen

im Rahmen des japanischen „Economic Restructuring“-Projekts in den USA und Japan, das vom United Nations Center on Regional Development und dem MIT (1988-1990) gefördert wird; in der Arbeitsgruppe New York City des SSRC (Social Science Research Council), gefördert von der Russell Sage Foundation (1985-1990); im SSRC Committee on Hispanic Public Policy, gefördert von der Ford Foundation (1987-1991); in der Vergleichsstudie New York-London, die vom Economic Social Research Council Großbritanniens (1990-1995) gefördert wird; in der Forschungsgruppe der Ford Foundation über Hispanoamerikaner; der

Forschungsgruppe zur grauen Wirtschaft, gefördert von den Ford, Tinker und Rockefeller Stiftungen; im Projekt der Stanford University zu Beziehungen zwischen den USA und Mexiko; im Projekt Immigration and Economic Sociology, gefördert von der Russell Sage Foundation (1992-1995); im Projekt Comparative Urban Studies am Woodrow Wilson Center, Washington DC (ab 1992); in der Group of Lisbon gefördert vom Wissenschaftsprogramm der EU und der Gulbenkian Foundation (Portugal 1993-1998)

The Mobility of Labor and Capital, Cambridge University Press 1988 / The Global City, Princeton University Press 1991 / Cities In a World Economy, Pine Forge: Sage 1994 / Losing Control Sovereignty in an Age of Globalization, Columbia University Press 1996 / Globalization and its Discontents. Essays on the Mobility of People and Money, New Press 1998 / Guests and Aliens, New Press 1999 / Territory, Authority, Rights: From Medieval to Global Assemblages, Princeton University Press 2006 / A Sociology of Globalization, Norton 2007 / Deciphering the Global: It's Scales, Spaces and Subjects, Routledge 2007

Saskia Sassen hat zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen erhalten, u.a. von der Universität Poitiers, Royal Stockholm Institute of Technology, Warwick University, DePaul University Chicago, Ghent University, Chicago Institute for Architecture and Urbanism, American Academy Berlin sowie die Ehrendoktorwürde der Delft University.



Olaf Scholz

Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

Werdegang

Jahrgang 1958, geboren in Osnabrück, aufgewachsen seit Kindertagen in Hamburg

Grundschule Hamburg-Großlohe

Abitur am Gymnasium Heegen in Hamburg-Rahlstedt

1975

Eintritt in die SPD

Studium der Rechtswissenschaften im Rahmen der einstufigen Juristenausbildung in Hamburg

1982 - 1988

stellvertretender Bundesvorsitzender der Jungsozialisten

seit 1985

Rechtsanwalt, Partner von „Zimmermann, Scholz und Partner“, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte in Hamburg

1987 - 1989

Vizepräsident der „International Union of Socialist Youth“

1998 - 2001

Mitglied des Deutschen Bundestages (Wahlkreis Hamburg-Altona)

2000 - 2004

Landesvorsitzender der SPD Hamburg

2001

Innensenator der Freien und Hansestadt Hamburg

seit 2001

Mitglied im Parteivorstand der SPD

2002 - 2011

erneut Mitglied des Deutschen Bundestages (Wahlkreis Hamburg-Altona)

2002 - 2004

Generalsekretär der SPD

2005 - 2007

Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion

2007 - 2009

Bundesminister für Arbeit und Soziales

2009 - 2011

stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

seit 2009

Landesvorsitzender der SPD Hamburg

seit 2009

stellvertretender Parteivorsitzender der SPD

seit 2011

Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg



Werdegang

Stefan Schurig

Director Climate Energy, World Future Council

Jahrgang 1971

Von Haus aus Architekt und arbeitet seit Anfang der 90er Jahre in der Umweltpolitik. Bevor Schurig 2007 zum World Future Council (WFC) wechselte, war er Sprecher von Greenpeace Deutschland, leitete fünf Jahre den Klima und Energiebereich der Umweltorganisation und war Mitglied des Senior Management Teams bei Greenpeace. In diese Zeit fällt auch die Gründung eines der ersten Ökostromlieferanten Deutschlands, Greenpeace Energy, an dessen Aufbau Schurig beteiligt war.

2004

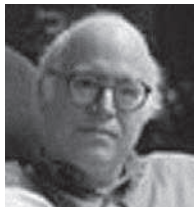
Berufung zum Mitglied des „REALISE-Forums“ der EU Kommission, eine internationale Arbeitsgruppe zur Beurteilung von Erneuerbare Energien-Gesetzen in Europa

Als Director Climate Energy des World Future Council (WFC) initiierte er die weltweit erfolgreiche Kampagne für Erneuerbare Energien und organisierte den Aufbau des internationalen Expertengremiums zum Thema nachhaltige Stadtentwicklung. Schurig berät in seiner derzeitigen Funktion weltweit internationale Organisationen und Mitglieder nationaler Parlamente im Bereich Stadtentwicklung, Klimaschutz und Energiepolitik. Er ist zudem Autor und Co-Autor zahlreicher Veröffentlichungen und Artikel.

2009

Berufung zum Mitglied des Beirates der internationalen Klimakampagne von UN Habitat

Mitglied des Energiefachbeirates der IBA Hamburg



Werdegang

Prof. Richard Sennett

Professor für Soziologie und Geschichte, New York University

Jahrgang 1943

The Juilliard School of Music

1961

1964

University of Chicago, Abschluss: Bachelor of Arts (BA)

1969

Harvard University, Abschluss: Promotion (PhD)

seit 1996

Mitglied der Royal Society of Literature

seit 2004

Mitglied der Royal Society of Arts

seit 2007

Mitglied beim Rat für auswärtige Beziehungen

seit 2009

Ehrenmitglied des Royal Institute of British Architects

aktuell

Professor für Soziologie und Geschichte, New York University

Professor Emeritus für Soziologie und Kulturwissenschaften, London School of Economics

www.richardsennett.com

Mitgliedschaften / Ehrungen / Ausgewählte Publikationen

The American Historical Association; The American Studies Association; The American Sociological Association; The British Sociology Association; The International Sociological Association; Societe Europeenne de Culture; The Tocqueville Society; Society of Architectural Historians. Jeanette Schocken Prize, 2011; Honorary Doctorates, University of Cambridge and University of Warwick, 2010; Spinoza Prize, 2010; Gambrinus Giuseppe Mazzotti Prize, 2010; The Tessenow Prize, 2009; Gerda Henkel Preis, 2008; The European Craft Prize, 2008; Hegel Preis, Deutschland, 2006.

The Fall of Public Man, New York: Knopf, 1974/1977. Cambridge: Cambridge University Press, 1977 / Authority, New York 1980. London: Secker and Warburg, 1980 / The Conscience of the Eye. The Design and Social Life of Cities, New York 1990. London: Faber and Faber, 1991 / Flesh and Stone: The Body and the City in Western Civilization, New York - London 1994 / The Corrosion of Character: The Personal Consequences of Work in the New Capitalism, New York - London 1998 / Respect in a World of Inequality, New York 2003 / The Culture of the New Capitalism, New Haven 2005 / The Craftsman, New Haven - London 2008 / The Foreigner. Notting Hill Editions, 2011 / Together: The Rituals, Pleasures, and Politics of Cooperation. New Haven: Yale University Press, 2012



Werdegang

Marion Tants

Oberregierungsrätin in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt - Wohnungsbaukoordination - der Freien und Hansestadt Hamburg

Jahrgang 1952

Qualifizierung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst, nach Beendigung familienbedingter Teilzeittätigkeit Qualifizierung für den höheren allgemeinen Verwaltungsdienst in Hamburg

1977 - 2004

Tätigkeit in unterschiedlichen Funktionen im Immobilienmanagement der Finanzbehörde im Bereich Planung, Vermarktung und Vertragsmanagement mit Schwerpunkt Wohnungsbau

2004 - 2009

Übernahme von Leitungsfunktionen im Bereich Wirtschaftsförderung sowie für den Bereich Ankauf und Bestandsmanagement in der Finanzbehörde

2009 - 2013

Leitung der Stabsstelle internationale Ausstellungen IBA (Internationale Bauausstellung) und igs (internationale Gartenschau Hamburg) und Projekt „Sprung über die Elbe“ in der Finanzbehörde Hamburg

seit 2013

Referentin für immobilienwirtschaftliche und immobilienrechtliche Fragen in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt - Wohnungsbaukoordination



Werdegang

Christiane Thalgot

Stadtbaurätin a.D., München

Jahrgang 1942

Gesellenbrief als Raumausstatterin

1963

1964 - 1971

Architekturstudium TU Braunschweig und TU München (Diplom)

1971 - 1972

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für ländliches Bau- und Siedlungswesen der TU München

1972 - 1987

Stadtplanerin im Stadtbauamt Norderstedt; Leiterin der Arbeitsgruppe Norderstedt-Mitte ab 1976

1985 - 1987

Lehrauftrag an der Universität Kiel

1987 - 1992

Stadtbaurätin in Kassel

1992 - 2007

Stadtbaurätin in München

ab 1992

Vorlesungen an der TU München

ab 2003

Honorarprofessorin an der TU München

ab 2007

Lehre an der TUM, Beratertätigkeit für städtebauliche Verfahren, Vorträge und Jurymitglied

Berufliche Mitgliedschaften / Ehrungen

BDA (Bund Deutscher Architekten); DASL (Deutsche Akademie für Städtebau u. Landesplanung); SRL (Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung); ULI (Urban Land Institut); VHW (Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.); Verbandsrätin Werkbund Wohnbund; Bundesverdienstkreuz am Bande 2004; Bayerischer Verdienstorden 2010; München leuchtet den Freunden Münchens in Gold 2005



Prof. Dr. Hartmut Topp

topp.plan: Stadt.Verkehr.Moderation.

Werdegang

Studium Bauingenieurwesen TU Berlin / Universität Karlsruhe

Assistent, später Dozent TU Darmstadt

Dissertation: Flächensparende und wirtschaftliche Erschließung von Wohngebieten

Beratender Ingenieur in Frankfurt am Main

eigene Planungsbüros R + T in Darmstadt, Düsseldorf und Dresden

1981-2007

Professor für Mobilität und Verkehr, imove TU Kaiserslautern

1991-1993

Dekan Fachbereich Architektur, Raum- und Umweltplanung, Bauingenieurwesen

Mitglied Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung
Akademie für Raumforschung und Landesplanung

Forschungssemester in USA, Singapur, Australien, Brasilien, Chile und Kolumbien

1998

Deutscher Städtebaupreis

Moderator von Planungsprozessen und Preisrichter vieler städtebaulicher Wettbewerbe

seit 2011

topp.plan: Stadt.Verkehr.Moderation.

seit 2008

Mitglied im Kuratorium der IBA Hamburg



Prof. Kunibert Wachten

Leiter des Instituts für Städtebau und Landesplanung, RWTH Aachen

Werdegang

1971-1978

Studium der Architektur mit städtebaulichem Schwerpunkt an der RWTH Aachen

1980

Gründung des Büros für Stadtplanung und Stadtforschung in Dortmund mit Peter Zlonicky

1984-1991

Wissenschaftlicher Assistent am Fachgebiet für Städtebau und Bauleitplanung, Universität Dortmund bei Peter Zlonicky

seit 1990

Lehrauftrag im Kontaktstudium Immobilienökonomie an der IREBS-Immobilienakademie (früher ebs)

1994

Gründung des Büros scheuven+wachten in Dortmund

1994-1999

Professor und Vorstand des Instituts für Städtebau und Raumplanung, TU Wien

1995-1996

Deutscher Kommissar für die Architekturbiennale 1996 in Venedig Wandel ohne Wachstum

1995-2002

Vorsitzender des Grundstücksbeirates der Stadt Wien

1996

Berufung in die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung

seit 1999

Professor und Leiter des Instituts für Städtebau und Landesplanung, RWTH Aachen

seit 2001

Mitglied des Kuratoriums der Landesinitiative StadtBauKultur NRW

seit 2004

Vorsitzender des Architektur- und Städtebaubeirates der Stadt Trier

2007

Mitglied des Kuratoriums der IBA Hamburg

2010

Mitglied des Gestaltungs- und Welterbebeirates der Hansestadt Lübeck



Prof. Jörn Walter

Oberbaudirektor der Freien und Hansestadt Hamburg

Werdegang

Jahrgang 1957

Studium an der Universität Dortmund

1990-1999

Leiter des Stadtplanungsamtes in Dresden

seit 1999

Oberbaudirektor der Freien und Hansestadt Hamburg

Lehrtätigkeiten an den Technischen Universitäten Wien und Dresden sowie an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg

Publikationen / Mitgliedschaften

Veröffentlichungen zu Fragen des Städtebaus und der Architektur / Mitglied der Akademie der Künste Berlin

Lutz Elias-Cassel und die „Massel Klezmerim“



Gesa Richter



Lutz Elias-Cassel



„Massel Klezmerim“ in Aktion



Andreas Hecht



Axel Ruhland

Eine musikalische Reise durch die Geschichte der Juden

Denken wir an die Geschichte der Juden, so fallen uns zunächst einmal die Bibel und der Holocaust ein. Das Volk der Juden – eine Glaubensgemeinschaft – hat jedoch auch ganz andere Zeiten gekannt. Römisches Reich, goldene Zeit in Spanien, Amerika, Aufklärung in Deutschland oder Osteuropa haben sie ebenfalls geprägt.

Lutz Elias-Cassel und die „Massel Klezmerim“ nehmen Sie mit auf eine Reise, die das Leben der Juden für ein paar Stunden wieder lebendig werden lässt.

Die Lieder, die die Massel Klezmerim singen und spielen, führen mit Witz und Gefühl durch die Höhen und Tiefen der Geschichte des jüdischen Volkes.

Da gibt es Geschichten von Luftmenschen...Luft? Ja, weil sie eben nur von Luft gelebt haben, da treffen arme und reiche Juden aufeinander, da singt eine Mutter ihr Kind in den Schlaf, da wird ein Rabbi in der typisch jüdischen Selbstironie liebenswert verspottet, da wird gespielt und berichtet von Hochzeiten, von guten und schlechten Tagen, da wird gesungen, geweint und getanzt.

Lutz Elias-Cassel und die „Massel Klezmerim“ lassen die Melodien in der Spannung von Wehmut und Heiterkeit erklingen.

Die Musiker Gesa Richter (Klarinette), Axel Ruhland (Violine), Andreas Hecht (Gitarre) und Lutz Elias-Cassel (Gesang, Gitarre und Percussion) wandern mit ihrem Publikum mit verschiedenen musikalischen Stilelementen durch die Zeiten der jüdischen Lebenswelten vergangener Jahrhunderte bis heute.

Seit fast fünfzig Jahren sammelt Lutz Elias-Cassel Lieder, Geschichten und Melodien, die die Völkerwanderung, die Vertreibungen und das Leben in den „Gastländern“ der Juden beschreibt.

Mit großer Spielfreude und Virtuosität nehmen die Musikanten von „Massel Klezmerim“ ihr Publikum mit auf eine unterhaltsame Reise durch die Geschichte der Juden.

CROSSING THE ELBE von Anthony McCall ist eine Kooperation zwischen der IBA Hamburg und den Deichtorhallen Hamburg. Es wurde durch das Büro Tim Hupe Architekten umgesetzt. Unser Dank gilt dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen sowie dem SPIEGEL für die großzügige Unterstützung, www.crossingtheelbe.com.

DEICHTOR
HALLEN
INTERNATIONALE KUNST
UND FOTOGRAFIE
HAMBURG

DEICHTORHALLEN
SAMMLUNG
FALCKENBERG
HAMBURG


Hamburg

LIG
Landesbetrieb
Immobilienmanagement
und Grundvermögen

TIM HUPE ARCHITEKTEN

DER SPIEGEL
SPIEGEL-Leser wissen mehr.



Veranstalter

INTERNATIONALE BAUAUSSTELLUNG IBA HAMBURG GMBH
AM ZOLLHAFEN 12 20539 HAMBURG
TEL+49 (0) 40 / 226 227-0 FAX +49 (0) 40 / 226 227-315
INFO@IBA-HAMBURG.DE WWW.IBA-HAMBURG.DE